

Joachim Stahlschmidt:

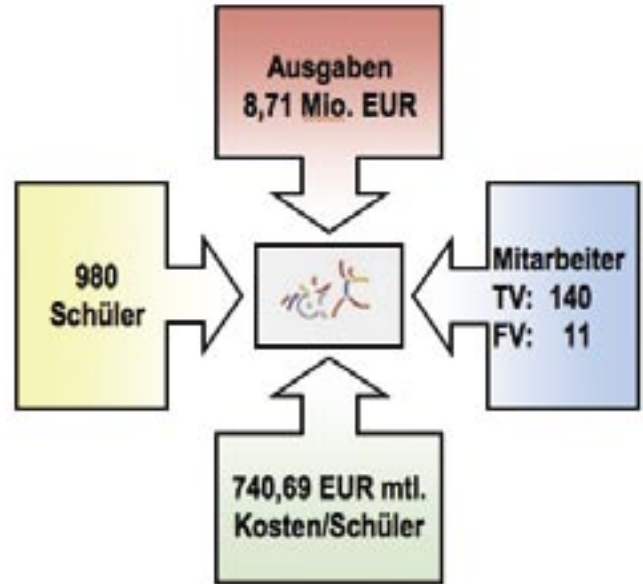
Zuerst die Menschen!

Über den Service im Hintergrund für die Menschen im Vordergrund

In unseren Schulen geht es zuallererst um Menschen! Die meisten unserer Mitarbeiter sind Lehrer und ihre Aufgabe ist es, unsere Kunden - die ihnen anvertrauten Menschen - zu unterrichten, zu erziehen und zu stärken. Einige unserer Mitarbeiter sind aber auch damit betraut, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass diese erste Aufgabe möglichst reibungslos und in einem motivierenden Umfeld stattfinden kann. Manchmal müssen sie naturgemäß viel Krach machen, weil gebohrt und gehämmert wird, aber in der Regel versuchen wir, diesen Dienst im Hintergrund zu verrichten. In dieser Ausgabe der Schultüte aber sollen ja gerade einige dieser Mitarbeiter ins

Licht gestellt und ihre Arbeit gewürdigt werden. Aus der Sicht des Trägers wollen wir diese Gelegenheit auch dazu nutzen, um darzustellen, was uns im letzten Jahr beschäftigt hat und was wir für das laufende Jahr für Aufgaben haben. Die Zahlen der Infografiken auf diesen Seiten sprechen für sich, Erläuterungen dazu gibt es bei Bedarf auf unseren Infoveranstaltungen. Was aber ist „hinter diesen Zahlen“ passiert? Wer in den vergangenen Jahren durch unsere Schulen ging und dabei den Blick einmal von den Menschen weg auf das Gebäude, die Technik und die Außenanlagen richtete, hat festgestellt, dass trotz neuer Gebäude immer auch

Eckdaten 2005



HUMANA

Ambulante Kinder- und Krankenpflege



Der Pflegedienst Ihres Vertrauens

Petra Siena

Grüner Weg 44a - 44791 Bochum
 Castroper Str. 215 - 44791 Bochum
 Josephinenstr. 23 - 44807 Bochum

Tel.: 0234-950 33 63
 24h-Rufbereitschaft



Praxis für Ergotherapie

*Andrea
Steven*

Praxis in Bochum
 Alleestraße 91
 44793 Bochum

Telefon: 0234/ 6 41 65

Praxis in Bo.-Linden
 Nehringskamp 6
 44879 Bochum-Linden

Telefon: 0234/94 42 95 15

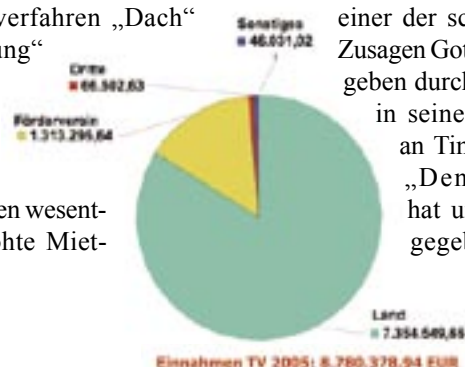


Setzen das neue Hausmeisterkonzept an der Gesamtschule um: Herr Fraune (links), Schulhausmeister, zuständig in der Zeit von 7.30-16.00, Herr Krings (rechts) für Bereiche Außenanlagen, Schönheitsreparaturen, Pflege der Fenster, Kleinreparaturen. Nicht im Bild: Herr Scharf. Er hat nebenberuflich die Hausmeistertätigkeiten an der Gesamtschule zu den außerschulischen Zeiten übernommen (abends, Wochenenden, Betreuung diverser Schulveranstaltungen, Betreuung Sporthallen, Bereitschaft für Notfälle). Herr Scharf bewohnt den Hausmeisterbungalow, bei ihm kann angeschellt werden, wenn es abends ein Problem gibt.

an Mängeln gearbeitet wurde. Die Mängel waren teils so gravierend, dass auch gerichtliche Auseinandersetzungen unvermeidbar waren. So gab es ein Verfahren wegen der Überschwemmung des Außengeländes hinter dem Oberstufenrakt, das in zwei Instanzen verloren wurde. Ebenso ein Verfahren bezüglich einer Gewährleistungsbürgschaft gegen die Bauunternehmung des 1. Bauabschnitts. Ein Beweissicherungsverfahren „Dach“ und „Heizung“ gegen die Lieferanten der Fanggerüste – es wurden wesentlich überhöhte Miet-

kosten in Rechnung gestellt – führte trotz der Einwände unseres Anwaltes zum Abbau des Gerüsts am 22.02.05. Um den Schulbetrieb weiterführen zu können, musste kurzfristig Ersatz beschafft werden. Als uns dann noch die holländische Baufirma auf Zahlung des Restwerklohnes in Höhe von ca. 100.000,00 € verklagte, konnte man schon verzagt werden.

Gut tat die Gewissheit einer der schönsten Zusagen Gottes – gegeben durch Paulus in seinem Brief an Timotheus: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den



Matjes – Matinee

Aus dem Leben eines Hausmeisters und eines Sekretärs

Von Rolf Bock (Hausmeister Grundschule, im Bild rechts) und Ralf Gleichmann (Sekretär Grundschule, im Bild links)



Wie jeder weiß, gibt es an der Matthias–Claudius–Grundschule viele wunderbare Menschen, das freut uns sehr. Wie aber auch jeder weiß, brauchen wunderbare Menschen in vielen Dingen ein wenig Hilfe. Aus diesem Grund benötigt man ein Kompetenzteam, das sich mit den alltäglichen Dingen der Hilfestellung beschäftigt.

Man benötigt dazu mutige, fähige, gescheite, entscheidungsfreudige, liebevolle, disziplinierte Menschen, eben einen Hausmeister und einen Sekretär. Sie bilden, ganz bescheiden ausgedrückt, das höchste Entscheidungsgremium der Grundschule.

Deshalb trifft man sich jeden Morgen gegen 9.00 Uhr zu einer wunderbar frisch gekochten Tasse Kaffee, um die wichtigen Dinge des Tages zu besprechen. Aber nicht, dass man bis dahin untätig gewesen wäre, im Gegenteil: Der Hausmeister hat schon die Schule aufgeschlossen, das Licht angeschaltet, die Wege vom Schnee befreit, die Heizung kontrolliert, der Sekretär hat die Krankmeldungen telefonisch entgegengenommen, Kaffee gekocht, die vielseitigen Wünsche der Lehrer entgegengenommen und auf einen großen stetig wachsenden Stapel abgelegt. Ordnung ist schließlich eine der Schlüsselkompetenzen eines Sekretärs.

Danach beginnt die heiße Phase, der Hausmeister geht

in seine Werkstatt, setzt sich an seinen Schreibtisch, träumt zwei Sekunden von einem neuen Computer, trägt die wichtigen Termine ein, repariert einen Stuhl, einen Tisch, das Gokart, wechselt Glühbirnen, richtet Türen, stellt Tische und Stühle, bestellt Handwerker und Sprudel.

Der Sekretär spricht mit Eltern, verteilt Pflaster, macht Kopien, bestellt Bücher, bezahlt Rechnungen, versucht die komplizierten Dinge der Lehrer einfach zu lösen, spricht mit dem Schulleiter, aktualisiert Schülerakten, verteilt freundliche und mutmachende Worte an Schüler, Eltern, Lehrer und den Schulleiter.

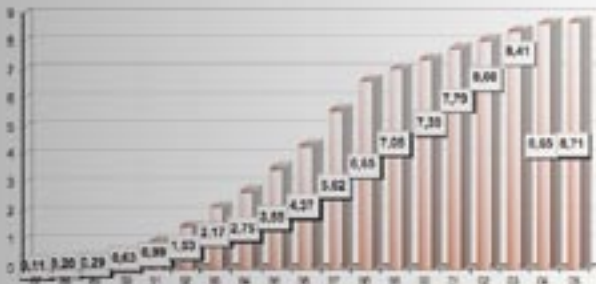
So viel Fleiß muss natürlich belohnt werden und deshalb gibt es fast jeden Donnerstag, die berühmt-berühmte Matjes–Matinee, wenn der Hausmeister von seiner Stadtrundfahrt (MCS – Gesamtschule, Trägerverein, Schulverwaltungsamt, Praktiker und wohin der Sekretär den Hausmeister sonst noch schickt) zurückkehrt.

Dies sind die 20 Minuten völliger Abgeschiedenheit, in der keiner, der den Fischgeruch nicht ertragen kann, es wagen würde, den Hausmeister oder den Sekretär zu stören.

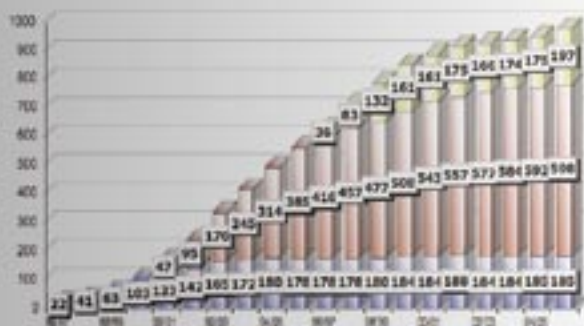
Wie gut, dass es kompetente Leute gibt und wie gut, dass wir uns nicht ganz so ernst nehmen. ;)



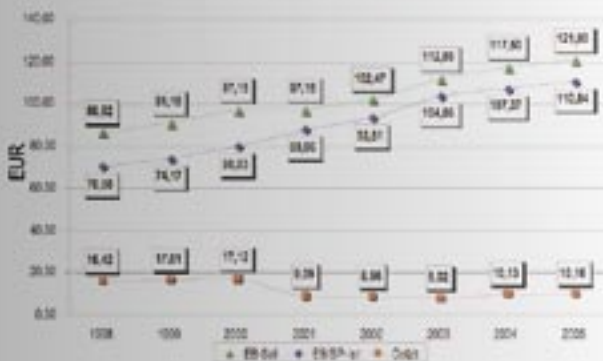
Ausgaben 1986 – 2005 in Mio. EUR



Schülerzahl 1986 – 2005



Entwicklung der Elternbeiträge 1998 - 2005



Ermäßigungen auf Antrag (1999 – 2005)



Nicht schön, aber sicher: Mit der Errichtung einer Außentreppe als Fluchtweg am Nebeneingang des Forums wird auch die letzte Auflage des Brandschutzes am Gesamtschulgebäude zur Zeit erfüllt.

Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (1. Tim. 1,7). So haben wir nicht aufgegeben und sind nun froh darüber, endlich berichten zu können, dass in einer außergerichtlichen Einigung mit der Baufirma über die Abgeltung sämtlicher Baumängel einschließlich der gerichtlichen Beweissicherungsverfahren ein Vergleich erzielt wurde: Die Firma hat uns im vergangenen Dezember 165.000,00 € überwiesen. Damit sind sämtliche Ansprüche abgegolten.

Wer in den vergangenen Jahren nur teilweise verfolgt hat, wie viel Nerven wir bei all diesen ungeklärten Fragen um die Baumängel gelassen haben und wie sehr uns die Untätigkeit, zu der wir aufgrund der Beweissicherungsverfahren verpflichtet waren, belastet hat, wird nachvollziehen können, welche Erleichterung diese Entscheidungen für uns bedeuteten. Nun können wir selbst das Tempo nach unserer finanziellen Kraft bestimmen und selbst entscheiden, was wir an den Gebäuden bautechnisch umsetzen wollen.

Im Jahr 2006 soll nun zunächst die Reparatur und Sanierung von Dach und Heizung der Gesamtschule erfolgen. Schon jetzt wird ein Plan gemacht, was

alles passieren muss, damit der nächste Winter ohne Heizungs-ausfälle überstanden wird. Einige der Menschen, die im Bereich Haustechnik und Verwaltung arbeiten, stellen wir Ihnen auf diesen Seiten im Bild vor und sie kommen teilweise auch selbst zu Wort. Miteinander sind wir dankbar für viele Fragen, die sich im vergangenen Jahr geklärt haben und blicken deshalb hoffnungsvoll auf das Jahr 2006. Unser Wunsch ist, dass Sie dies spüren, wenn Sie uns in den Schulen oder den Räumen des Trägervereins begegnen. Alle 151 Mitarbeiter – teilweise hinter den Kulissen und wenig zu sehen – verfolgen schließlich das eine Ziel: Ihre Arbeitskraft dafür zur Verfügung zu stellen, dass die Matthias-Claudius-Schulen gute Schulen sind und junge Menschen hier eine gute Bildung, Erziehung und Orientierung erhalten!



Joachim Stahlschmidt, Geschäftsführer des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen Bochum